



VERBAND EVANGELISCHER POSAUNENCHÖRE IN BAYERN E.V.

NR. 02 / SEPTEMBER 2017

Vertreterversammlung 4

Der VEP Bayern lädt zur außerordentlichen Vertreterversammlung nach Nürnberg ein.

Mein Kirchentag 5

Ein Bericht von F. Rohm



Nachwuchswerbung 6

Neuer Flyer für Chöre

Besuch aus Brasilien 9

PC Schroeder spielt auf

BRASS DAY BAYERN 10

2018 in Gunzenhausen

Jubiläum 11

125 Jahre PC Bruckberg

Mitgliederversammlung 13

Ein Rückblick

Termine 15

Neues Logo

Der Verband im neuen Gewand
> Leitartikel Seite 8/9

vep
bayern



Andacht von Pfarrer Matthias Cunradi, Vorsitzender des LPR



Wie steht es um unsere Träume? Können Sie sich an beeindruckende Träume in Ihrem Leben erinnern, die Sie nicht mehr losgelassen haben? Oder gehören Sie zu den Menschen, die von sich sagen können, ich träume überhaupt nicht? Manche Menschen können im Traum fliegen oder schweben, träumen beglückende Dinge. Andere, so wie man es bspw. von den Kriegsheimkehrern hörte, wachen nachts schreiend aus ihren Träumen auf. Träume.

Es gibt noch eine andere Art von Träumen, die Tagträume. Ein besonders sympathischer beginnt mit den Worten: Wenn ich einmal reich wär... Wir träumen manchmal davon, etwas zu sein, was wir nicht sind: Der Fußballer des Jahres, die Chefin, Stammkundin bei Dior, Bundespräsident oder stark wie Arnold Schwarzenegger... Das sind Illusionen, natürlich, und es wird schwierig, wenn sich diese Tagträume mit der Realität vermischen.

Und dann gibt es noch Träume, ohne die die Welt und auch wir nicht leben könnten. Träume, die halten schwere Arbeit aus – jahrelang, Träume die nicht untergehen, ganz gleich wie es in unserem Leben aussieht. Die haben Bestand durch Ängste, Nöte, dunkle Zeiten hindurch, durch Schweres und Zerbruch. Lebensträume.

Diese Träume gehen nicht in Scherben, im Gegenteil, sie werden zum Licht für uns, über jeden Schmerz und sogar über den Tod hinaus. Wir bekommen Mut für unsere Zukunft, Mut, unser Leben wieder zu leben, uns nicht dem auszuliefern, was uns bedrückt und bedrängt, sondern einen Standpunkt zu gewinnen. Es gibt in jedem und jeder von uns so einen Traum, so eine Kraft, so eine Hoffnung, so eine Vision.

Wenn wir uns eine der schönsten und ergreifendsten Visionen von Kirche ansehen, dann geschieht das sicher auch im einzigen prophetischen Buch des Neuen Testaments: Johannes. Nicht im Evangelium, sondern in der Offenbarung. Martin Buber hat die Bücher der Propheten übersetzt mit Bücher der Kündigung:

„Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen, und das Meer ist nicht mehr“.

Und ich hörte eine große Stimme von dem Thron her, die sprach: Siehe da, die Hütte Gottes bei den Menschen! Und er wird bei ihnen wohnen, und sie werden sein Volk sein, und er selbst, Gott mit ihnen, wird ihr Gott sein;

und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei noch Schmerz wird mehr sein; denn das Erste ist vergangen.

Und der auf dem Thron saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu!

Ist das ein Traum! Ist das eine Vision! Eine Hoffnung, eine Gotteskraft!

Davon leben wir doch, oder? Ob nun in unseren Familien, in unserer Arbeit, im Alltag, in den Kirchen, im Posaunenchor und auch wir im Verband. Wenn wir uns über eine neue Ausrichtung im Verband Gedanken machen, dann tun wir dies doch mit einer Vision, vielleicht auf die Hütte Gottes unter uns immer wieder hinzuweisen oder mitzuwirken am Frieden Gottes. Da könnte jede und jeder anfangen von ihren und seinen Träumen zu sprechen, die das Herz berühren, Trost und Hoffnung geben, ja- dann würde für mich auch ein Traum von Kirche wahr. Eine Hoffnung, eine Vision. Da wäre Gott mitten unter uns.

Matthias Cunradi

Neues aus dem Landesposaunenrat

Im Landesposaunenrat beschäftigt uns zurzeit Fragen der Leitung des Verbandes. Laut Satzung entscheidet der Landesposaunenrat in allen Angelegenheiten des Verbandes. Dies macht Entscheidungen manchmal schwierig, da der LPR nur ca. alle 2-3 Monate zusammenkommt und bei 17 stimmberechtigten Mitgliedern viele sehr gute, aber z.T. auch unterschiedliche Meinungen zusammentreffen. So wird das Arbeiten gelegentlich verzögert, z.B. bei der Überarbeitung einer neuen Homepage oder beim Erstellen eines neuen Logos. Hier wollen wir in der Zukunft klären, wer welche Entscheidungen trifft, damit die gute Arbeit in der Geschäftsstelle zeitnah und reibungslos erledigt werden kann. In unserer letzten Sitzung haben wir uns mit dem Amtsverständnis von Landesposaunenrat und Vorstand (bisher bestehend aus den beiden Landesobmännern) befasst. Bis zum nächsten Frühjahr wollen wir der Mitgliederversammlung erste Ergebnisse zur Diskussion vorstellen.

Begrüßt haben wir in unserer Sitzung den neuen Landeskirchenmusikdirektor, Herrn Ulrich Knörr. Der gebürtige Ansbacher hat sich dem LPR vorgestellt als großer Freund und Unterstützer der Posaunenchorarbeit. Auch wenn er selbst kein Blasinstrument spielt, hat er jahrelang mit viel Freude

Posaunenchöre geleitet. Er wird, solange es seine Zeit zulässt, bei unseren Sitzungen im LPR aus dem Landeskirchenamt berichten.

Auf Anfrage eines LPR-Mitglieds legte unser Geschäftsführer Bernd Regn die Zahlen der Beteiligung bei den Vertreterversammlungen der letzten Jahre vor. Deutlich wurde, dass die Anwesenheitszahlen dann zurückgingen, als der Turnus auf eine jährliche Versammlung umgestellt wurde (statt vorher alle 2 Jahre) und als der Termin vom Herbst ins Frühjahr verlegt wurde. Höher war der Besuch, wenn LPR-Wahlen stattfanden. Insgesamt lag die Beteiligung in den letzten Jahren relativ konstant bei ca. 80-100 Besuchern. Ebenso auf Rückfrage legte Dieter Wendel Zahlen vor, wieviele Bläserinnen und Bläser unsere Landesposaunenwarte bei Lehrgängen, Seminaren, Bezirksschulungen und weiteren Angeboten erreichen. Absolut lagen die Zahlen im Jahr 2016 bei über 8.000 Mitglieder. Würde man Doppelzählungen abziehen, so erreichen wir im Jahr ca. 4.000 – 5.000 unserer Mitglieder durch unsere Angebote. Ein Zeichen für ein sehr gutes Angebot und die ausgezeichnete Arbeit unserer Landesposaunenwarte!

Matthias Cunradi, Landesobmann und Vorsitzender im Landesposaunenrat



Die Landesobmänner
Pfarrer Matthias Cunradi und
Pfarrer Erich Eyßelein

BlechSchatz Erlebnistag 2017

Der neue Vorstand, Thomas Engelbrecht, berichtet von der Mitgliederversammlung



Auch 2017 fand ein Erlebnistag vom BlechSchatz, dem Verein zur Förderung der Posaunenchorarbeit in Bayern, statt. Dieses Mal waren wir zu Gast in Bamberg und haben unter der Leitung von Kerstin Dikhoff gemeinsam mit dem Gospelchor aus Bamberg ein Konzert gegeben. Mit ca. 40 Bläserinnen und Bläsern haben wir in einer eindrucksvollen Kirche Werbung für die Posaunenchorarbeit gemacht und dabei neben einigen neuen Fördermitgliedern auch Spendengelder sammeln können. Es war wieder ein toller Tag und wir freuen uns auf den Erlebnistag 2018. Ideen sind gerne willkommen.

Im Rahmen des Erlebnistages hatten wir auch unsere Mitgliederversammlung, in der nach 3 Jahren wieder Wahlen stattfanden. Als neuer Vorstand wurde Thomas Engelbrecht und als Stellvertreter Kurt Müller gewählt. Schatzmeister ist nun Claude Felger und Schriftführerin Michaela Ehret. Ein herzlicher Dank an dieser Stelle an Magdalena Braun für ihre tolle Arbeit in den letzten drei Jahren. Sie wirkt auch künftig als Beisitzerin aktiv mit. Danke auch an Regina Eyßelein und Philipp Kuhn sowie Angela Zielke, die uns in den letzten 3 Jahren unterstützt haben.

Den neuen Vorstand stellen wir im nächsten Rundschreiben im Detail vor.

Unser Spucktuch erfreut sich noch immer großer Beliebtheit und wir haben nach über 1.000 verkauften Exemplaren unser Lager wieder aufgefüllt. Das Spucktuch kann auf unserer Homepage (gegen eine Spende i. H. v. 4,- €) unter www.foerderverein-vep.de bestellt werden.

BlechSchatz

Verein zur Förderung
der Posaunenchorarbeit
in Bayern e. V.



Das BlechSchatz „Spucktuch“

Einladung zur außerordentlichen Vertreterversammlung am 2. Dezember 2017

Im Auftrag des Landesobmanns laden wir die Vertreter der Mitgliedschöre und die Mitglieder des Landesposaunenrates im Rahmen des „Tages der offenen Tür“ zur außerordentlichen Vertreterversammlung am Samstag, 2. Dezember 2017 um 10.00 Uhr in das „Haus für Gottesdienst und Kirchenmusik“ nach Nürnberg, Weiltinger Straße 15–17 ein.

Bedingt durch die bei der letzten Vertreterversammlung am 29. April 2017 beschlossenen Satzungsänderungen, steht bei der außerordentlichen Vertreterversammlung die Wahl von Mitgliedern des Landesposaunenrates im Mittelpunkt.

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Andacht
2. Wahl des Schriftführers
3. Vorstellung der Kandidaten für die Wahl in den LPR und Durchführung der Wahl
4. Aktuelles aus dem Verband
5. Bekanntgabe des Wahlergebnisses
6. Sonstiges

Stimmberechtigt sind die Mitglieder des Landesposaunenrates und je ein bevollmächtigter Vertreter jedes Mitgliedschores mit je einer Stimme. Dokumentiert wird dies durch Unterschrift in den aufgelegten Listen. Schriftliche Vollmacht ist nicht erforderlich. Die Wahl leitet ein Mitglied des LPR, das nicht selbst kandidiert.

Im Rahmen des „Tages der offenen Tür“ bieten wir einen Imbiss und Getränke an.

Die Versammlung wird um ca. 11.30 Uhr beendet sein.

Die nächste ordentliche Vertreterversammlung findet am 14. April 2018 statt.

Wahl von Mitgliedern des Landesposaunenrates:

Der Landesposaunenrat setzt die allgemeinen Grundzüge der Verbandstätigkeit fest, berät und entscheidet über alle Angelegenheiten des Verbandes, soweit sie nicht der Vertreterversammlung vorbehalten sind. Er legt die Richtlinien der Verbandsarbeit fest.

Die Amtsdauer der im Jahr 2017 von der Vertreterversammlung gewählten Mitglieder des Landesposaunenrates beginnt mit der Annahme des Amtes durch das gewählte Mitglied und endet spätestens bei einer im Jahr 2021 stattfindenden Wahl.

Die Sitzungen finden etwa viermal im Jahr, derzeit dienstags 14.00 Uhr bis ca. 18.00 Uhr statt.

Die Amtszeit von folgenden Mitgliedern des Landesposaunenrates läuft 2017 ab:

Ehlers Dieter, Bogen, Kirchenkreis Regensburg;
KMD Gunsenheimer Gustav, Schweinfurt, Kirchenkreis Ansbach – Würzburg;
Dr. Kampke Axel, Garching, Kirchenkreis München;
Kramer Otto, Langweid, Kirchenkreis Augsburg;
Potzner Reinhard, Betzenstein, Kirchenkreis Bayreuth;
Schuh Walter, Veitsbronn, Kirchenkreis Nürnberg;
Weinecke Norbert, Nürnberg, Kirchenkreis Nürnberg (Rücktritt im Jahr 2015 / kein Wahlvorschlag bei der Vertreterversammlung 2016 eingegangen);
Zielke Angela, München, Kirchenkreis München.

Acht Mitglieder sind nach der Wahlordnung neu zu wählen.

Die Mitgliedschöre, die Bezirke und die Mitglieder des Landesposaunenrates werden hiermit aufgefordert, geeignete Kandidaten für die Wahl zu benennen und dies der Geschäftsstelle des Posaunenchorverbandes (Mail: bernd.regn@vep-bayern.de) bis spätestens 21. Oktober 2017 mitzuteilen.

Der Vorschlag muss die Erklärung enthalten, dass der entsprechende Kandidat / die entsprechende Kandidatin bereit ist, im Fall der Wahl das Amt zu übernehmen. Außerdem sollen Angaben über die Eignung und die bisherige Tätigkeit des Kandidaten in der Posaunenchorarbeit und über die sonstigen Tätigkeiten im kirchlichen Rahmen im weitesten Sinne enthalten sein. Bitte ein aktuelles Bild in digitaler Form per Mail mit zusenden.

Nach der Wahlordnung soll jeder Kirchenkreis durch mindestens ein gewähltes Mitglied vertreten sein. Soweit dies bei der jeweiligen Zusammensetzung des Landesposaunenrates nicht, oder durch Ausscheiden eines Landesposaunenratsmitglieds nicht mehr der Fall ist, gilt – Vorliegen von einem oder mehreren Wahlvorschlägen aus diesem Kirchenkreis vorausgesetzt – der Kandidat als gewählt, der von den aus diesem Kirchenkreis stammenden Kandidaten die meisten Stimmen erhalten hat.

Die nach Vorabberücksichtigung der Kirchenkreise verbleibenden Sitze im Landesposaunenrat fallen den übrigen Kandidaten nach der Zahl der erreichten Stimmen zu.

Der Kirchenkreis Bayreuth und der Kirchenkreis Nürnberg sind nach Ausscheiden (Ablauf der Wahlperiode von LPR-Mitgliedern) nicht mehr vertreten und müssen dementsprechend berücksichtigt werden.

Die Wahlordnung kann im Internet unter www.vep-bayern.de/Geschäftsstelle/Satzungen heruntergeladen werden. Selbstverständlich übersenden wir Ihnen die Wahlordnung auch auf Wunsch.

Für Rückfragen stehen wir gerne unter Telefon 0911/96778-12 zur Verfügung.

Bernd Regn



Mein Kirchentag

Impressionen und Gedanken zum DEKT 2017 von Friedrich Rohm



Endlich war es soweit – es ging los. Kirchentag auf dem Weg, oder doch zentrale Veranstaltungen in Berlin. Die Entscheidung für Berlin oder Leipzig fiel in unseren Reihen sehr unterschiedlich aus und so machten wir uns als Kleingruppe auf den Weg nach Leipzig, ein anderer Teil des Chores nach Berlin. Ein herzlicher Empfang durch den Quartiermeister, Bezug eines Klassenzimmers durch 11 Bläserinnen und Bläser, und schon war es da – das Kirchentagsfeeling. Unser Quartier lag verkehrsgünstig in der Nähe einer Straßenbahnhaltestelle, was die Fahrten ins Zentrum sehr erleichterte.

Die Veranstaltungen und Angebote waren vielfältig, unsere Gruppe konzentrierte sich auf die musikalischen Angebote. Auch die selbstorganisierte Stadtführung hatte mehrfach das Thema Leipzig und seine Musiker. Dazu gehörte selbstverständlich der Besuch der Bach-Denkmale und ein beeindruckender Kurztrip zu Johann Sebastian Bach's letzter Ruhestätte in der Thomaskirche.

Ein erstes tolles musikalisches Erlebnis war die Eröffnungsveranstaltung auf dem Augustusplatz mit mehreren Tausend Blechbläsern. „Lobe den Herrn mit Posaunen, Tuben, Hörnern und Trompeten ..“ wäre eine passende Überschrift dafür gewesen. Spontane Morgenmusik vor dem Quartier, Abendkonzert der Sächsischen Bläserphilharmonie und dem Leipziger Universitätschor sowie verschie-

denen Solisten, Lutherlieder mit Fritz Baltruweit, Ständchen im Schillerpark, Gesamtprobe und Bibelarbeit mit Margot Käßmann in der Messehalle ein Abendkonzert auf dem Augustusplatz sowie die Nachtgebete füllten die Tage reich mit Musik. Leipzig – eine Stadt durchschallt von Posaunenchorern. Es waren fröhliche, friedliche und verbindende Tage.

Dann am Sonntag, mitten in der Nacht, war Aufbruch angesagt. Kirchentag machte sich auf den Weg nach Wittenberg. Bestens organisiert, ging es zügig voran – ein hervorragender Auftritt der Deutschen Bundesbahn. Angekommen in Wittenberg, über den Deich in die Elbwiesen eingetaucht, war es erst einmal Zeit für ein Frühstück – Butterbreze mit Kaffee. Vor Beginn der Probe ein zweiter Snack – Butterbreze mit Kaffee. Später ein Mittagessen – raten Sie mal, was es gab Nun ja, bei dem herrlichen Wetter, der begeisterten Stimmung, dem ergreifenden Gottesdienst und den vielen tausend Bläsern, konnte nichts – nicht einmal Butterbrezen, die Laune verderben.

Alles in allem war der Besuch des Kirchentages im Reformationsgedenkjahr ein unvergessliches Erlebnis, und nicht nur die Bilder unseres Kameramannes, sondern auch die Bilder in unseren Köpfen werden uns lange in bester Erinnerung bleiben.

Friedrich Rohm



Fotos: Christoph Hübler

Impressionen vom Kirchentag

Im dritten Bild von unten ist die Bläsergruppe um Friedrich Rohm (3ter v. l.) zu sehen

Infolyer zur Nachwuchswerbung

Wir helfen bei der Nachwuchswerbung

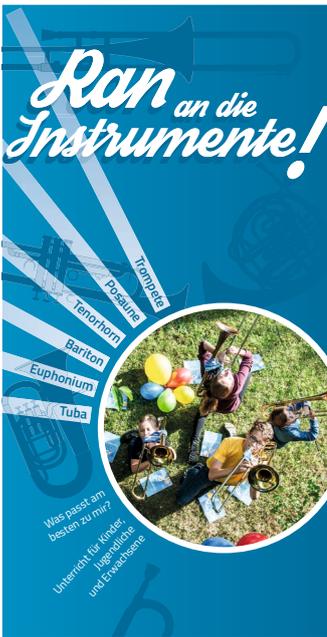
Dieses Blatt gibt es auch als Download auf unserer Homepage www.vep-bayern.de

Wie können wir neue Bläserinnen und Bläser gewinnen? Dieser Frage müssen sich alle Posaunenchöre immer wieder stellen – denn ohne Nachwuchs geht auf Dauer nichts! Auch der Posaunenchorverband macht sich darüber Gedanken, wie er seinen Mitgliedschören helfen kann, Nachwuchs zu gewinnen. So bieten wir auch im nächsten Jahr wieder einen Workshop „Nachwuchswerbung“ an, der am 20. April 2018 in unserer Geschäftsstelle stattfinden wird. Hier gibt es jede Menge Anregungen:

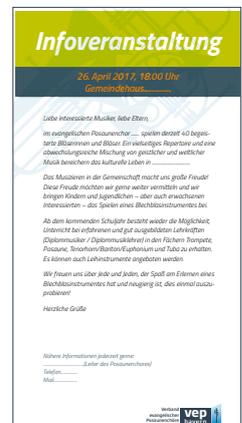
Wie gestalte ich eine Mitmach- und Instrumenten-Ausprobier-Stunde?
 Wen sprechen wir mit unserer Werbung an?
 Wo überall gehen wir auf Suche nach potentiellen Jungbläsern?

Zu diesen und vielen weiteren Fragen haben wir Ideen gesammelt, die wir gerne an alle Posaunenchöre weitergeben. Ganz aktuell haben wir von unserem Grafiker Vorlagen für einen Werbeflyer erstellen lassen. Gerne schicken wir diese Vorlagen auf Anfrage zu. Sie wählen aus, welcher Flyer Ihnen am besten gefällt und wir passen alles auf Ihren Posaunenchor an und erstellen ein Druck-PDF. So haben Sie die Möglichkeit, mit minimalem Aufwand einen ansprechenden Flyer für Ihre Nachwuchswerbung zu bekommen.

Bei Interesse melden Sie sich bitte in unserer Geschäftsstelle!
 Vielen Dank an den Förderverein BlechSchatz für die finanzielle Unterstützung.
 Ralf Tochtermann



Diese 4 Varianten einer Vorderseite stehen zur Verfügung. Sie teilen uns Ort, Datum und Name der Veranstaltung mit und wir setzen die Daten entsprechend ein. Platz für ein evtl. vorhandenes Logo Ihres Chores steht ebenfalls zur Verfügung.



Für die Rückseite gibt es jeweils farblich angepasste Varianten. Der feste Text wird hier ebenfalls mit den entsprechenden Angaben zur Veranstaltung ergänzt. Die druckfertige Vorlage, z. B. für eine online-Druckerei, erhalten Sie dann komplett mit Beschnittmarken, entsprechend Ihren Angaben. So können Sie Ihren Flyer direkt bei der Druckerei Ihrer Wahl, in der gewünschten Auflage, drucken lassen.

Besuch aus Brasilien

Posaunenchor Schroeder aus Brasilien auf Deutschlandreise

Seit Anfang der 1990er Jahre besteht ein enger Kontakt zwischen unserem bayerischen Posaunenchorverband und der „Acordai Obra Missionária de Metais de IECLB“ dem Posaunenchorverband in Brasilien (Hans Knöllinger berichtete im Rundschreiben 5/2015).

Wir haben von der geplanten Deutschlandreise des Posaunenchores aus Schroeder erfahren und den Chor zu uns nach Großhabersdorf eingeladen.

„Schroeder“, knapp 20.000 Einwohner, liegt im Südosten Brasiliens, im Bundesstaat Santa Catarina. Seinen Namen hat die Stadt von dem in Hamburg geborenen Senator und Kaufmann Christian Matthias Schröder, der mit seinem „Colonisationsverein von 1849“ das Gebiet um das heutige Joinville kaufte, um dort Auswanderer aus Norddeutschland anzusiedeln.

Am Nachmittag des 18. Mai 2017 machten sich also 15 Bläserinnen und Bläser mit 5 Begleitpersonen auf die Reise von Schroeder über Curitiba, Sao Paulo und Frankfurt/Main nach Großhabersdorf.

Fast 10.000 km und 28 Stunden später konnten wir die Gruppe in Großhabersdorf empfangen. Nach einer kurzen Nacht trafen wir uns am Samstag zu einem Bläsertag. Außer unseren brasilianischen Gästen und Mitgliedern der Posaunenchorvereine Großhabersdorf und Vincenzenbronn waren auch Teilnehmer aus den Chören Kaubenheim/Tiefgrund und von den Bäckerposaunen Nürnberg gekommen. Neben unserer traditionellen Literatur, wurden bei dieser Gelegenheit auch gleich typisch brasilianische Stücke erarbeitet und am Nachmittag den Bewohnern des Pflegezentrums und vielen anderen Interessierten aus der Gemeinde präsentiert. Bei einem gemütlichen Grillabend konnten die ersten Kontakte vertieft werden.

Anlässlich des 500. Reformationsjubiläums hatte sich der Chor vorgenommen, in der Zeit vom 01.01.2014 bis zum Reformationstag 31.10.2017 bei 500 Anlässen zu spielen. Das Besuchsprogramm musste deshalb jeden Tag mindestens eine Gelegenheit zum Musizieren bieten:

Gottesdienst in Oberntief, Stadtbesichtigung in Rothenburg o. d. Tauber und ein CVJM-Abend waren die Stationen am Sonntag. Am Montag und Dienstag besuchten wir verschiedene Einrichtungen, die die brasilianische Posaunenchorarbeit fördern. So waren wir in der Geschäftsstelle des bayerischen Posaunenchorverbandes in Nürnberg und im Missionszentrum Mission eine Welt in Neuendettelsau. Nach einem Besuch des Reichsparteitagsgeländes in Nürnberg durfte natürlich eine Pause in einem Biergarten am Dutzendteich nicht fehlen. Außerdem besuchten wir die Blechbläserwerkstatt Karl Scherzer in



Fotos: Ralf Tochtermann

Altendettelsau sowie Norbert Webers Blechkiste, wo wir einen musikalisch-kulinarischen Abend verbrachten. Mit fränkisch-brasilianischer Bläsermusik fand der erste Teil der Reise unserer Bläserfreunde aus Schroeder sein Ende.

Mit der Anreise nach Berlin zum 36. evangelischen Kirchentag begann am Mittwoch der 2. Teil der Reise. Neben der Mitwirkung an verschiedenen Veranstaltungen, nutzten wir auch die Gelegenheit zum Besuch der Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen. In Berlin war die Messe Halle 12 immer wieder unser Anlaufpunkt, wo wir durch MitarbeiterInnen am EPiD-Stand und bei der Bläser- & Sängereinsatzzentrale hervorragend betreut und versorgt wurden – ob Kaffee, Noten, Informationen ... egal – immer freundlich, nett und hilfsbereit – ganz nach dem Kirchentagsmotto „Du siehst mich!“

Zu einem der bewegendsten Momente kam es, als wir nach einer beschwerlichen Anreise im voll besetzten Bläserbereich auf dem Festgelände in Wittenberg ankamen. Unsere brasilianischen Freunde staunten nicht schlecht ob des riesigen Bläserchores und waren überglücklich, an diesem Ereignis teilhaben zu dürfen.

Nach wundervollen Tagen mit vielen bewegenden Erlebnissen und Eindrücken in Großhabersdorf und Berlin, war die gemeinsame Zeit viel zu schnell vorbei. Unsere Freunde verabschiedeten sich am 30. Mai in Frankfurt/Main mit einer Einladung zum Gegenbesuch nach Schroeder, Santa Catarina, Brasilien.

Ein herzlicher Dank geht an Mission eine Welt, Evangelischer Posaunendienst in Deutschland, Posaunenchorverband Bezirk Fürth und Verband evang. Posaunenchorvereine in Bayern e.V. für die Unterstützung dieser Reise.

Gerhard Ulsenheimer



Der Posaunenchor aus Schroeder mit Gerhard Ulsenheimer und den Landesobmännern Matthias Cunradi und Erich Eyslein beim Besuch im VEP Bayern

Neues Logo - vep bayern

Der Verband evang. Posaunenchöre in Bayern im neuen Gewand - ein Interview mit Gerhard Illig



Anne Höfflin im Gespräch mit Gerhard Illig

Nachdem wir 2014 das Erscheinungsbild der Buch- und Instrumentenhandels-GmbH, jetzt ja der Blech-Punkt, gründlich überarbeitet haben, war es an der Zeit, auch dem Verband evang. Posaunenchöre in Bayern ein frisches und modernes Erscheinungsbild zu geben.

Die gesamte Entwicklung, weg von einzelnen Blättern, hin zu modernen Broschüren, wie dem Programmheft und dem Rundschreiben, war der Startschuss für die Runderneuerung des Erscheinungsbildes des Verbandes. Mit dem neuen Logo ist nun die Basis geschaffen. Als nächste große Herausforderung folgt ein komplett neuer Internetauftritt.

Für die Gestaltung und das Design braucht es natürlich kreative Kräfte. Wir arbeiten in diesem Bereich seit Jahren mit Gerhard Illig, einem Designer aus Erlangen, zusammen. Wir fanden die Gelegenheit günstig, ihm die ein oder andere Frage zur Entstehung des Logos und zur Arbeit mit dem VEP Bayern zu stellen:

Wie lange ist es schon her, dass Sie zum ersten Mal für den Posaunenchorverband etwas gestaltet haben? Können Sie sich noch an Ihre ersten Gedanken erinnern, was Posaunenchöre und speziell den VEP Bayern ausmachen könnte?



Den ersten Kontakt gab es bereits 2011. Gloria Brass und der Bayerische Landesjugendposaunenchor hatten gerade in Heilsbronn die Aufnahmen für die CD „Con Anima“ eingespielt und der leitende Landesposaunenwart Dieter Wendel war auf der Suche nach einem Designer, der das Cover und das Booklet gestalten sollte. Wir haben uns auf Anhieb gut verstanden, und ich fand es großartig, die Gelegenheit zu bekommen, mich im Heilsbronner Münster einsperren zu lassen, um Fotos zu machen.

Meine ersten Gedanken bezüglich des VEP Bayern lassen sich leicht beschreiben: Da war zum einen, dass hier das Thema Musik im Vordergrund steht. Darin bestand für mich ein besonderer Reiz, weil ich mich sehr mit Musik identifiziere. Zum anderen war mir schnell bewusst, dass der Verband durch seine große Mitgliederzahl durchaus einflussreich ist. Für eine große Zielgruppe zu arbeiten, finde ich immer spannend.

Nachdem wir nun schon einige Jahre eng zusammenarbeiten, würde uns interessieren, was aus Ihrer Sicht die besonderen Merkmale der Posaunenchöre und des VEP Bayern sind?



Ich erlebe den Verband hauptsächlich durch seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Geschäftsstelle in Nürnberg. Dabei schätze ich sehr, dass unsere Zusammenarbeit immer offen, vertrauensvoll und unbürokratisch möglich ist. Diese konstruktive Atmosphäre ist für kreative Prozesse besonders vorteilhaft. Ich muss nicht vauseilend gehorsam sein weil, ich weiß, dass ich mit meinen Entwürfen überraschen darf und ehrliches Feedback bekomme, auch wenn ich über das Ziel hinausschieße.

Mir ist aber bewusst, dass hinter den Mitarbeitern ein Verband steht, der durch seine vielen Chöre in den verschiedensten Regionen sehr heterogen ist. Die Interessen sind vielschichtig, und es ist schon eine Herausforderung, möglichst Vielen gerecht zu werden.

Was reizt Sie speziell an der Arbeit für eine Organisation wie den VEP Bayern?



Die Interessen eines Verbandes sind in der Regel nicht vordergründig kommerziell. Das hat zur Folge, dass man dort menschlicher miteinander umgeht als in Unternehmen, wo die Mitarbeiter an Quartalsergebnissen gemessen werden. Wenn ich mich – wie beim VEP – auch noch besonders mit den Inhalten identifizieren kann, gehe ich mit einer guten Portion Herzblut an die Projekte ran.

Ich bin zwar selbst kein Bläser, singe aber in einem Gospelchor. Dabei erlebe ich, wie stark die Kirchenmusik das Gemeindeleben prägt. Kirche ohne Musik ist ja überhaupt nicht vorstellbar. Deshalb freut es mich, daran auch gestalterisch mitwirken zu dürfen.

Möchten Sie uns erzählen, welche Gedanken und Ideen in die Gestaltung unseres neuen Logos eingeflossen sind?

Wir haben uns zunächst die Logos der anderen Landesverbände angeschaut. Dabei haben wir festgestellt, dass häufig weder der Bezug zum jeweiligen Land noch zum Dachverband sichtbar ist. Das wollten wir besser machen.

Unser Ansatz war aber erst mal gar kein gestalterischer – sondern der, dass wir aus dem sperrigen „Verband evangelischer Posaunenchöre in Bayern e.V.“ ein plakatives und merkbare „VEP Bayern“ gemacht haben. Dabei war der Schritt gar nicht so revolutionär, denn die Webseite hieß ja schon immer vep-bayern.de – auch im internen Sprachgebrauch war VEP geläufig.

Um den Bezug zum Dachverband zu zeigen, wollten wir auf jeden Fall das bestehende Symbol unverändert in unser Logo einbeziehen. Das Zeichen mit der stilisierten Trompete, dem Kreuz, dem E und dem P ist allgemein bekannt und steht für die Tradition des Verbandes. Es ist klassisch reduziert gestaltet und kann zeitlos eingesetzt werden.

Durch die Typografie haben wir versucht, dem Logo einen Schuss aktuellen Zeitgeist mitzugeben. Die Schrift „Soho Gothic“ von Sebastian Lester aus dem Jahr 2008 ist sichtbar aktuell. Die Kleinschreibung wirkt sympathisch und drückt unterschwellig aus, dass der Verband durch eine offene Kultur geprägt ist und man „du“ miteinander spricht.

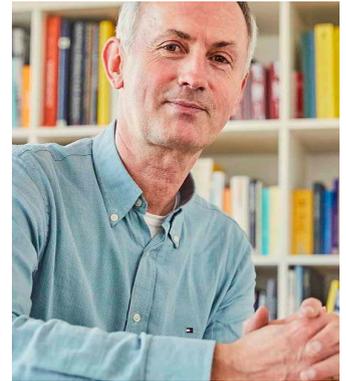
Die Verbindung zu Bayern haben wir hergestellt, indem wir das Zeichen in eine leicht gekippte Raute gestellt haben. Diese Raute ist abstrakt genug, um nicht zu volkstümlich zu wirken – aber konkret genug, um richtig interpretiert werden zu können. Der Blauverlauf unterstützt dabei die Assoziation mit Bayern, ohne das übliche Himmelblau strapazieren zu müssen.

Durch seine klare, geschlossene Form und seine monochrome Farbgebung ist das Logo universell einsetzbar – auch in sehr kleiner Skalierung. Es behauptet sich souverän gegen ein unruhiges Umfeld und kann sogar auf Fotos oder Illustrationen platziert werden. Ein gutes Beispiel dafür ist das neue Ständchenheft.

Ich bin überzeugt, dass uns ein Entwurf gelungen ist, der den Verband in den nächsten Jahren dabei unterstützt, seine visuelle Identität weiterzuentwickeln. Ich freue mich darauf, mitzuerleben, wie sich das Logo verbreiten wird.

Vielen Dank für das Interview, wir freuen uns auf weitere Projekte.

Von Gerhard Illig stammen unter anderem das Design für das Bläserheft 2014, das BlechPunkt-Logo, das Layout für das Einblasheft, das Ständchenheft, unser Jahresprogramm und das Rundschreiben, das Erscheinungsbild des Brass Day, die Konzertplakate des BLJP und viele weitere Veröffentlichungen, die im täglichen Geschäft mit ihm abgesprochen werden. Und wer sich für schöne Fotos interessiert, sollte mal auf seiner Homepage vorbei schauen: www.gerhardillig.de



Fotos: Gerhard Illig



VERANSTALTUNGEN

BRASS DAY BAYERN 2018

Nachwuchsbläser treffen sich zum BRASS DAY 2018 in Gunzenhausen



Begeisterter Nachwuchs beim BRASS DAY BAYERN 2015 in Donauwörth

Am 23. Juni 2018 findet wieder ein landesweiter Jungbläserntag statt. Nachwuchsbläser aus allen Regionen Bayerns sind eingeladen, diesen Tag gemeinsam mit Musik, Spiel und Spaß in Gunzenhausen zu verbringen!

Wer als erwachsener Bläser die Faszination kennt, die beim Musizieren in einem großen Chor entsteht, der wird den Jungbläsern in seinem Posaunenchor sicher wärmstens empfehlen, nach Gunzenhausen zu fahren oder noch besser: gemeinsam mit seinen Nachwuchsbläsern dorthin kommen!

Das Mutterhaus der Hensoltshöhe bietet uns einen wunderbaren Ort für diese Veranstaltung. Auftakt bildet ein Bläserkonzert am Freitag Abend in der Stadtkirche in Gunzenhausen. Am Samstag erwartet die Teilnehmer, neben den Proben für das große Bläserfest am Nachmittag, ein Spielparcours mit vielen spannenden Aktionen.

Alle Posaunenchöre werden noch ein Einladungsschreiben mit allen wichtigen Details zum BRASS DAY BAYERN erhalten.

Bayerischer Kirchentag 2017



KMD Dieter Wendel probt mit dem großen Chor für den Gottesdienst

Etwa 200 Bläserinnen und Bläser musizierten, als sich am Pfingstmontag zum 66. Bayerischen Kirchentag auf dem Hesselberg mehrere tausend Teilnehmer zum Gottesdienst mit Landesbischof Dr. Heinrich Bedford-Strohm versammelten. Großer Chor (Ltg. LPW Dieter Wendel) und Kleiner Chor (Bayerischer Landesjugendposaunenchor (BLJP), Ltg. LPW Kerstin Dikhoff) sowie die Band LUXeriös gestalteten Gottesdienst und Hauptversammlung musikalisch. Regionalbischöfin Gisela Bornowski begrüßte nach dem Gottesdienst die Gemeinde, bekräftigte das Thema des diesjährigen Kirchentages „Vertraut den neuen Wegen“ und freute sich über die große Teilnehmerzahl im Jubiläumsjahr der Reformation. Zeitgleich zum Gottesdienst hat der Kinderkirchentag auch wieder viele kleine Leute angelockt. Am Nachmittag wurde dort dann das Musical „Jakob“ aufgeführt.

In der Mittagspause gab es neben vielen anderen, vor allem auch informativen Angeboten, ein Standkonzert mit dem Bayerischen Landesjugendposaunenchor, um

das sich viele begeisterte Zuhörer scharten.

Schön jedenfalls, dass die Bläser wieder dabei waren und die Gemeinde musikalisch begleiteten, auch am Nachmittag, als es witterungsbedingt etwas ungemütlich wurde.

Herzliche Einladung an alle Bläserinnen und Bläser schon heute zum 67. Kirchentag auf dem Hesselberg, Pfingstmontag, 21. Mai im kommenden Jahr!



Die Bläserinnen und Bläser des Bayerischen Landesjugendposaunenchores ließen sich auch vom Regen die gute Laune nicht verderben.

Fotos: VEP Bayern

CHÖRE BERICHTEN

Ein musikalischer Goldschatz

Posaunenchor Bruckberg feiert 125-jähriges Jubiläum

Bruckberg – Der Festsaal des Bruckberger Schlosses unterstrich mit seinem Ambiente den festlichen Rahmen des Jubiläumsabends zum 125-jährigen Jubiläum des Posaunenchores Bruckberg.

Umrahmt von abwechslungsreichen Musikstücken der Bläsergruppe, freuten sich die Musikerinnen und Musiker gemeinsam mit den Gästen über einen Abend voller Erinnerungen und schöner Worte. Joachim Neuschwander, der Leiter der Bruckberger Heime, übernahm gemeinsam mit Alfons Hempfling, Obmann des Posaunenchores, die Begrüßung. „Der Posaunenchor spielt für uns alle eine wichtige Rolle. Er begleitet uns in guten wie in schweren Tagen. Dafür möchte ich mich bedanken“, sagte Neuschwander, der dem Chor noch viele weitere Jahre erfolgreichen Bestand wünschte. Mit seinen 125 Jahren ist der Posaunenchor Bruckberg der zweitälteste Chor in Bayern. „Nur ein Chor ist älter – das ist der Posaunenchor Neuendettelsau, der 2015 sein 150-jähriges Jubiläum feierte, das vom Posaunenchor Bruckberg mitgestaltet wurde“, so Jürgen Zenker, Abteilungsdirektor Dienste für Menschen mit Behinderung der Diakonie Neuendettelsau. Er bezeichnete den Posaunenchor als „unverzichtbaren Bestandteil zur Verkündigung christlicher Botschaften in der Kirchenmusik“. Der Posaunenchor Bruckberg wurde 1895 von Diakonen der Bruderschaft ins Leben gerufen, die damals in der Pflege von Menschen mit Behinderung in Bruckberg tätig waren. Deswegen gehört der Chor auch heute noch zu den Bruckberger Heimen der Diakonie Neuendettelsau, pflegt aber eine partnerschaftliche Verbundenheit mit der Kirchengemeinde Bruckberg.

Auch Siegfried Huber, der Leiter des Posaunenchores Neuendettelsau, Pfarrer Martin Reutter vom Dekanat Ansbach, Pfarrer Dr. Moritz Fischer und



Foto: Privat

Pfarrerinnen Andrea Eitmann der Kirchengemeinde Bruckberg und Bruckbergs Bürgermeisterin Anne Wöhl überbrachten ihre Glückwünsche und Geschenke mit einem Grußwort. „Der Posaunenchor ist jeden dritten Tag im Einsatz, und das alles ehrenamtlich“, lobte Wöhl.

Der Posaunenchor spielt an Gottesdiensten, Einweihungen, Hochzeiten, Beerdigungen, Konfirmationen und vielen weiteren Anlässen im ganzen Kirchenjahr.

Im Rahmen der Feierlichkeiten gaben einige Mitglieder lustige und ereignisreiche Ausschnitte aus der Chronik und der Geschichte des Chors sowie ein eigens für das Jubiläum geschriebene Lied zum Besten.

Aktuell steht der Posaunenchor mit 29 aktiven Bläserinnen und Bläsern unter der Leitung von Susanne Meyer und Michaela Ehret. „Wir suchen stets nach Nachwuchs. Es wäre schön, wenn sich noch mehr Menschen, egal ob jung oder alt, fänden, die mit Begeisterung das Lob Gottes verkünden“, betonten beide.

Von links: Pfr. Matthias Cunradi (Landesobmann), Alfons Hempfling (Obmann des Posaunenchores Bruckberg) Susanne Meyer (Chorleiterin), Michaela Ehret (stellv. Chorleiterin), Elisabeth Küfeldt (Dekanatsobfrau)



Plakette „Pro Musica“

Am 30. Juni 2017 erhielt der Posaunenchor Zeilitzheim in Landsberg am Lech, im Rahmen einer Feierstunde, neben 5 weiteren bayrischen Musikgruppen aus den Händen von Dr. Thomas Goppel, dem Präsidenten des Bayrischen Musikrates die Pro Musica Plakette für 100jähriges Bestehen und nachhaltige künstlerische und volksbildende Verdienste verliehen.

Die Pro Musica Plakette wurde im Jahr 1968 durch

Bundespräsidenten Heinrich Lübke gestiftet und wird seitdem durch den Bundespräsidenten verliehen.

Der Verband evangelischer Posaunenchores war durch den Landesobmann, Herrn Pfr. Matthias Cunradi vertreten. Zu den Gratulanten gehörte auch Professor Ernst Oestreicher, Bundesdirigent des Nordbayrischen Musikbundes und Leiter der Berufsfachschule für Musik in Bad Königshofen.



Foto: Privat

Die Vertreter des PC Zeilitzheim mit der Urkunde und der Plakette

Das Ständchenheft



Siehe auch unsere Werbung auf der letzten Seite

Ein Planungs- und Erstellungszeitraum, der doch etwas länger gedauert hat wie zunächst gedacht, liegt nun hinter uns, und jetzt ist es da, das Ständchenheft mit mehr als 150 Seiten Musik!

Choräle, Geistliche Lieder und Volkslieder sind drin; und viel Musikalisches rund um den Geburtstag. Auch Gospels und Spirituals, Hymnen, passende Musik für Hochzeiten. Gesellige Musik – also Märsche, Walzer, Polkas usw. – und Evergreens u.a. aus Oper, Musical, Swing-Ära, Rock/Pop und Film. Natürlich auch Abendlieder.

Da sind ganz viele alt-bewährte, beliebte Sätze und Bearbeitungen von Bach, Kuhlo, Mendelssohn, Friedrich Zipp, Walter Hamm u.a. zu finden. Für die Kategorie „Evergreens“, also häufig zu Musiktiteln, für die es bisher noch keine Noten für Posaunenchoräle gab, sind neue Auftrags-Arrangements gemacht worden von Leuten wie Reinhard Gramm, Ingo Luis, Raimund Schächer, Silvan Koopmann,

Paul Meiler, Richard Roblee, Stefan J. Walter, Dieter Wendel u.a.

Wir glauben, dass es eine gute Zusammenstellung geworden ist und den Posaunenchoräle eine willkommene Sammlung bietet für Geburtstagsständchen, Hochzeiten, festlich-feierliche Anlässe und vor allem auch z.B. für Gemeindefeste und ähnliche, gesellige Veranstaltungen.

Das Format passt auf jeden Notenständer und lässt sich gut festklammern beim Einsatz im Freien. Umschlag-Ausklapper stabilisieren zusätzlich bei aufgeschlagenen Noten-Ausklappseiten. Mit einem einzigartigen Aquarell von dem Künstler Hans-Georg Reinhardt, das den gesamten Umschlag ziert, ist es darüber hinaus auch rein optisch ein Hingucker!

Zum Preis von 18,- Euro seit Juli erhältlich bei unserem BlechPunkt!

Chorleiter gesucht

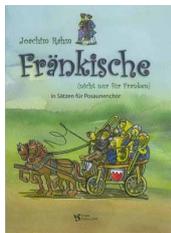


Der Posaunenchor der evang.-luth. Kirchengemeinde Löpsingen (Dekanat Nördlingen) sucht zum Herbst 2017 eine/n neue/n Leiter/in. Der Chor wurde 1921 gegründet und besteht derzeit aus 24 Bläserinnen und Bläsern im Alter von 12 bis 75 Jahren. Er begleitet an Sonn- und Festtagen die Gottesdienste der Kirchengemeinde, nimmt verschiedene Auftrittstermine wahr und probiert für

Konzerte auch gern Neues aus unterschiedlichen Stilrichtungen aus. Die Proben finden wöchentlich im Gemeindehaus statt. Wir freuen uns auf eine Chorleitung, die uns fördert und fordert, die damit bereits Erfahrung hat oder ihr Lehrgangswissen auch erstmals in die Praxis umsetzen möchte.

Eine Aufwandsentschädigung kann in Aussicht gestellt werden.

Texte für „Fränkische“



Wer in den letzten 18 Monaten unter joachim_rahm@gmx.de die Texte zu dem Heft „Fränkische nicht nur für Franken“ angefordert hat, ist leider ins Leere gelaufen. Diese Adresse funktioniert

nicht mehr. Wer die Texte will, bitte mit Mail unter hjrahm55@gmail.com anfordern. Ihr bekommt dann den Text in „Word“ natürlich kostenlos. Euer Jockl (Joachim Rahm)

Spendenbörse

Folgende Spenden sind seit dem letzten Rundschreiben bei uns eingegangen. Auf diesem Wege möchten wir uns bei allen Spenderinnen und Spendern herzlich bedanken.

100,00 €	PC Schwarzenbach a. Wald	90,00 €	Evang.-Luth. Kirchengemeinde Lichtenau
15,00 €	Evang.-Luth. Kirchengemeinde Windischhausen	300,00 €	CVJM Bobengrün
60,00 €	Roland Seligmann, Berlin		

Vielen Dank!

Mitgliederversammlung 2017

Über 90 Chorvertreterinnen und Chorvertreter treffen sich in Nürnberg

Am 29.4. fand in den Räumen der Geschäftsstelle unsere diesjährige Vertreterversammlung statt. Über 90 interessierte Vertreter unserer Mitgliedschöre hörten sich nach einer Andacht von Erich Eyßlein die beiden Berichte des Landesobmanns und des Leitenden Landesposaunenwarts an. In seinem Bericht legte der Landesobmann Matthias Cunradi besonderes Augenmerk auf die anstehende Neuausrichtung des Verbandes mit dem Ziel, die Nähe zu den Mitgliedern zu stärken. Gerade in konkreten Anfragen von Chören, z.B. im Umgang mit Chorkassen oder einer Optimierung der Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde oder dem Bezirk, wird deutlich, dass neben aller musikalischen Angebote, der Verband verstärkt Dienstleistungsaufgaben besitzt. Sabine Menger und Bernd Regn konnten Anfang des Jahres ihr 25-jähriges Dienstjubiläum feiern. Beiden wurde für ihr großes Engagement, ihre sehr gute Arbeit und ihre Treue gedankt.

Dieter Wendel berichtete von den musikalischen Angeboten, insbesondere für Jungbläser (z.B. von 11 regionalen Brass Days in 2017). Er betonte, dass die Landesposaunenwarte gerne zu Chor- und Bezirksschulungen kommen. Des Weiteren informierte er über die Vorhaben zu neuer Bläserliteratur: Das jetzt erschienene Ständchenheft, das neue Bläserheft 2018 (wird voraussichtlich im Frühjahr 2018 erscheinen).

Thomas Engelbrecht, Vorsitzender des Fördervereins, berichtete kurz von anstehenden Neuwahlen im Vorstand, die im Rahmen eines Bläsertages in diesem Jahr stattfinden werden.

Der Schwerpunkt der Versammlung lag dann bei

Satzungsänderungen des §12 der Satzung. Geändert wurde der Absatz 1b: Die Anzahl der zu wählenden Mitglieder im Landesposaunenrat liegt nun bei mindestens 8 und höchstens 12 Vertretern der Mitgliedschöre. Neu ist auch, dass die Amtsdauer aller neu gewählten Mitglieder im LPR mit dem Jahr 2021 endet (Absatz 5). Damit wird der Weg frei, dass im Jahr 2021 der gesamte LPR einheitlich in einer Wahl gewählt wird mit einer noch festzulegenden Amtszeit. Auch eine Rechtsunsicherheit wurde behoben: Neu ist, dass die Beschlussfähigkeit des LPR's auch dann gegeben ist, wenn durch vorzeitiges Ausscheiden eines Mitglieds der LPR nicht vollzählig besetzt ist (Absatz 5). Weitere Änderungen waren:

- Eine Sitzung des LPR's kann auf schriftlichen Antrag von mindestens 1/3 der stimmberechtigten Mitglieder einberufen werden.
- Die Einladung zu einer Sitzung muss nicht mehr postalisch geschehen, sondern kann auch in anderer Textform erfolgen.

Gut unterstützt wurden wir bei den Entscheidungen von einer vom Landeskirchenamt empfohlenen Anwaltskanzlei, die die Änderungen auch juristisch prüfte.

Die Entlastung des Geschäftsführers, des Vorstandes und des Landesposaunenrats wurde von den Mitgliedern einstimmig erteilt.

Musikalisch endete die Versammlung durch Dieter Wendel mit einem gemeinsamen Blasen aus dem neuen Ständchenheft.

Matthias Cunradi



Bilder von der Mitgliederversammlung 2017. Oben, Landesobmann Matthias Cunradi bei seinem Bericht

Casting für die „Projektgruppe“

woodstock
der Blasmusik

Gesucht:

Motivierte, begeisterte Trompeten-, Posaunen-, Tubabläser und ein Schlagzeug.

Ziel:

Auftritt auf einer der Bühnen beim Festival „Woodstock der Blasmusik“ 2018 /2019

Wann und wo:

Im Oktober 2017, Termin nach Vereinbarung in den Räumen des Posaunenchorverbandes, Weiltinger Str. 17, 90449 Nürnberg



Foto: Woodstock d. Blasmusik



Seid Ihr dabei? Meldet euch bis spätestens 8. Oktober 2017

Kontakt: Geschwister Anna (20) und Christian (24) Mörtel, anna.moertel@gmx.de, Tel. 09123/987340

Bläser-Alphabet

In-stru-ment

Meist fein gearbeitetes, oft kompliziert gebautes Gerät; Etwas, dessen man sich zur Ausführung von etwas bedient.

Das sind zwei Auszüge aus der Definition des Wortes „Instrument“, die der Duden anbietet. Im Posaunenchor ist das Instrument so etwas Alltägliches, dass man häufig gar nicht mehr wahrnimmt, wie kompliziert und in aller Regel fein gearbeitet natürlich auch Trompeten, Posaunen, Hörner und Tuben eigentlich sind. Es lohnt sich, bei einschlägigen Gelegenheiten oder im Fernsehen einem Blechblasinstrumentenbauer einmal über die Schulter zu sehen. Es gehört einiges dazu, dass ein Posaunenzug zufriedenstellend läuft, dass Ventile so hergestellt und eingebaut sind, dass sie fehlerlos ihren Dienst tun und überhaupt, dass ein Instrument in sich stimmt. Und dann ist noch kein Wort über die Kunst verloren, die benötigt wird, damit dieses Instrument unsere Lippenschwingung in einen wohlklingenden Ton verwandelt.

Ein Instrument, in dem so viel Kunstfertigkeit und Sorgfalt steckt, hat es jedenfalls verdient, dass wir es genau so behandeln: Dazu gehört nicht nur das Üben, sondern auch, dass ein Instrument regelmäßige Pflege erhält – innerlich wie äußerlich. Und sich eines blitzblanken Instrumentes zum Lobe Gottes zu bedienen, macht ja auch richtig Spaß!

Fundstücke

Mit herzlicher Freude und aufrichtigster Dankbarkeit begrüßt der ehrerbietigst Unterzeichnete zunächst das lebhafteste Interesse und die der wesentlichen Hebung der Posaunenchor-sache in unserer Landeskirche gewiß ganz besonders förderliche Unterstützungswilligkeit des hohen Landeskirchenrates. ... Nochmals sei aufrichtigster Dank für alle gütigst in Aussicht gestellte hilfreiche Förderung, die Gott gnädig segnen wolle in geziemender Ehrerbietung zum Ausdruck gebracht.

Pfarrer Hammerbacher (ab Gründung des Vep sein 2. Vorsitzender und getreuer Archivar) in einem Schreiben an den Landeskirchenrat vom 15.10.1921



Weisheiten von einer,
die es wissen muss

Tine macht Sport

Also erst mal vorweg: Nein ich bin nicht dick! Sieht man ja auf dem Bild, obwohl das schon ein paar Jahre alt ist.

Aber für die Gesundheit und das Wohlbefinden ist ein heilsames Sporteln ja angeblich ein Fest, für den, von Wohlstandsgiften geschundenen, Körper. Und die Konkurrenz schläft ja bekanntlich auch nicht! Also, auf geht's! Die Frage, welchen Sport ich machen will, ist nicht ganz einfach. Es muss ohne großen Aufwand möglich sein, es soll ästhetisch und es soll gesund sein.

Als erste Maßnahme bin ich zum Zeitschriftenhändler und hab' mir mehrere Fitnesszeitschriften gekauft. An der Kasse hat mich dann dieser Scho-koriegel angelacht - naja, warum nicht, ich mach ja jetzt Sport.

Die Zeitschriftenrecherche war nicht wirklich er-giebig. Was es da nicht alles gibt: Bouldern (auf Deutsch Klettern), TRX-Training (Seile rumschmei-ßen), Bootcamp, Zumba (nein, das ist kein neuer Cocktail), Power Plate usw. Alles viel zu kompliziert.

Während dem Lesen zwei Cappuccino getrunken und ein Stück Schwarzwälder Kirsch gegessen - ich mach ja jetzt bald Sport.

Auf geht's zur Internetrecherche. Auf der Suche nach „gesunden Sportarten“ finden sich Nordic Walking, Joggen und Radfahren. Damit kommen wir der Sa-che schon näher; obwohl mit Stöckchen durch die Landschaft...? Nee, lieber Radfahren. Im Keller steht doch noch mein altes Rad. Die Besichtigung hat dann allerdings ergeben, dass beide Reifen platt sind, die Kette eher rostrot ist und beim probehal-ber Ziehen der Bremse ist der Zug gerissen. Dann halt doch Joggen. Wo sind denn jetzt meine alten Laufschuhe?

Beim Suchen nach Fahrrad und Schuhen ist soviel Zeit vergangen, dass die Pizza fertig ist und ge-gessen werden kann - ich mach ja jetzt bald Sport. Während dem Essen sind mir dann die richtigen Sportarten eingefallen:

*Extrem Couchsurfing und TV-Zapping!
Eure Tine*

TERMINE

Verband

07.10.17	19.30 Uhr	Konzert Gloria Brass im Rahmen der Kulturtage in Reisbach
08.10.17	16.00 Uhr	Konzert Gloria Brass in der Markgrafenkirche in Buchau

Vormittagsbläsergruppe

28.09.17	9.30 Uhr	Probe in Nürnberg
26.10.17	9.30 Uhr	Probe in Nürnberg
30.11.17	9.30 Uhr	Probe in Nürnberg
21.12.17	10.00 Uhr	Christkindlesmarkt Nürnberg

SEMINARE, LEHRGÄNGE UND FREIZEITEN 2017/18

20.10. - 22.10.17	Seminar Blastechnik in Pappenheim
30.10. - 02.11.17	Lehrgang für Anfänger in Pappenheim
08.12. - 10.12.17	Seminar mit Harald Rüschenbaum in Hammelburg
27.12. - 30.12.17	Lehrgang für Anfänger in Pappenheim
02.01. - 06.01.18	Lehrgang für Fortgeschrittene in Pappenheim
19.01. - 21.01.18	Seminar für Senioren in Helsbronn
26.01. - 28.01.18	Seminar „Bläserheft 2018“ in Selbitz

BLÄSERGRUPPE „CON SPIRITO“

27.09.17	Probe in Nürnberg
18.10.17	Probe in Nürnberg
15.11.17	Probe in Nürnberg
13.12.17	Probe in Nürnberg

CHORLEITERTRAINING

18.09.17	Nürnberg
16.10.17	Nürnberg
13.11.17	Nürnberg
11.12.17	Nürnberg

Nähere Infos zu diesen Veranstaltungen findet ihr unter www.vep-bayern.de und in unserem Jahresprogramm.

Anmeldung online unter:
www.vep-bayern.de



Impressum

Verband evang. Posaunenchor
in Bayern e. V.
Weiltinger Str. 15, 90449 Nürnberg
Tel.: 0911/96778-0
Fax: 0911/96778-25
info@vep-bayern.de
www.vep-bayern.de

Geschäftsführung: Bernd Regn
Layout: Markus Moser
Satz: Gerhard Illig, Markus Moser
Vi.S.d.P. Pfarrer Matthias Cunradi,
Landesobmann
Foto Titel: VEP Bayern

Versanddatum: 14.09.2017

Betriebsurlaub und geschlossene Tage

An folgenden Tagen bleibt die Geschäftsstelle des Verbandes sowie der BlechPunkt geschlossen.

02.10. - 03.10.17
30.10. - 31.10.17
18.11. - 22.11.17
23.12.17 - 06.01.18

Tag d. dt. Einheit
Reformationstag
Inventurarbeiten
Weihnachtsurlaub



Nun ist es endlich da! Eine Sammlung auf über 150 Seiten:

Choräle, geistliche Lieder, Gospels, Geburtstagslieder, Hymnen, Musik für Hochzeit und besondere Feste, Abendlieder, Volkslieder, Gesellige Musik (Märsche, Polkas, Walzer etc.) und Evergreens aus Oper, Musical, Swing, Rock/Pop und Film.

All das in teils altbewährten Bearbeitungen von Bach, Silcher, Kuhlo, Mendelssohn (u.v.a.) und teils natürlich in neuen von Reinhard Gramm, Ingo Luis, Paul Meiler, Richard Roblee, Stefan J. Walter, Dieter Wendel (u.v.a.).

Ein ideales Heft, um Feste, Feierlichkeiten und gesellige Anlässe musikalisch zu bereichern!



Zu beziehen bei:



BlechPunkt

Buch- und Instrumentenhandels-GmbH
des Verbandes evangelischer Posaunenchöre
in Bayern

www.blechpunkt.vep-bayern.de
info@vep-bayern.de
Tel: 0911/96778-0

Art: 2150 18,- €

Verband
evangelischer
Posaunenchöre
in Bayern e.V.

vep
bayern

Verband
evangelischer
Posaunenchöre
in Bayern e.V.

vep
bayern



BlechPunkt

Buch- und Instrumentenhandels-GmbH
des Verbandes evangelischer Posaunenchöre
in Bayern

Mo bis Do: 8:30 bis 16:30 Uhr
Fr: 8:30 bis 14:00 Uhr
Sa: 9:00 bis 14:00 Uhr

www.blechpunkt.vep-bayern.de
info@vep-bayern.de
Tel.: 0911/96778-0
90449 Nürnberg,
Weiltinger Straße 15

